

# LÄNDLICHER WEGEBAU

## MODELLVORHABEN IM FLURBEREINIGUNGSVERFAHREN WELSLEBEN BAB A 14

**ARGE NACHHALTIGE  
LANDENTWICKLUNG**

BUND-LÄNDER-ARBEITSGEMEINSCHAFT

SACHSEN-ANHALT

### AUSGANGSLAGE

Das Flurbereinigungsverfahren Welsleben ist auf Grundlage der §§ 87 ff. Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) durchgeführt worden. Das Verfahren wurde aufgrund der Errichtung der Bundesautobahn A14 Halle - Magdeburg angeordnet. Diese Straßenbaumaßnahme war Bestandteil des Verkehrsprojektes „Deutsche Einheit - Straße, Projekt 14“. Die Einleitung des Verfahrens erfolgte im Jahr 1994. Im Jahr 2004 konnte der Flurbereinigungsplan bekanntgegeben werden. Die Größe des Verfahrensgebietes umfasste eine Fläche von 1.348 ha.

Das ehemalige Verfahrensgebiet befindet sich im Bereich der südöstlichen Magdeburger Börde. Es liegt ca. 10 km südlich von Magdeburg und ca. 5 km westlich von Schönebeck. Die Bodenverhältnisse im Flurbereinigungsgebiet werden von der Lage in der Magdeburger Börde bestimmt. Es handelt sich im Wesentlichen um Böden mit hoher Nährstoff- und Filterkapazität sowie guter Ertragsfunktion. Die Bodenwertzahlen liegen zwischen 85 und 100.

### KONZEPT

Aufgrund der Lage des Flurbereinigungsverfahrens in der fruchtbaren Magdeburger Börde und dem damit verbundenen hohen Stellenwert der Landwirtschaft wurde eine Wegebau- maßnahme im Verfahrensgebiet als modellhafte Untersuchungsgrundlage für den künftigen ländlichen Wegebau in Sachsen-Anhalt ausgewählt.

Der ca. 370 m lange Weg sollte den gestiegenen Nutzungsanforderungen in jeder Hinsicht Rechnung tragen. Nicht nur die ganzjährige Befahrbarkeit mit hohen Achslasten, auch die immer größer werdenden Fahrzeugspurbreiten der modernen Landtechnik waren zu berücksichtigen. Nach Abstimmung mit der Teilnehmergeinschaft sollte der neue Weg auch wieder als Betonspurbahn ausgebildet werden, um u. a. den zusätzlichen Eingriffstat- bestand gering zu halten. Als Planungsgrundlage wurden deshalb abweichend von dem Arbeitsblatt DWA-A 904 und in Anlehnung an die RSTO folgende Parameter vorgegeben:

### PROJEKTDATEN

Verkehrsfreigabe zur  
Bauabnahme am  
06.12.2011  
Kosten: 220.000 EUR  
Zuwendungshöhe: 90 %  
Förderung: 198.000 EUR

1. Betonspurbahn mit RQ 4,5/3,5/0 – Spurbreite 1,25 m; Einbaustärke 16 cm;
2. Tragfähigkeit auf oberster Tragschicht > 120 MN/m<sup>2</sup> - Einsatz von Hartgestein;
3. Oberflächen-/Planumsentwässerung beidseitig des Weges mit geregelter Vorflut.

Im Ergebnis der durchgeführten Baugrunduntersuchung wurde ein einheitlicher Gesamtaufbau von 61 cm gewählt, wobei 16 cm Betonspurbahn über 15 cm Schottertragschicht und 30 cm Frostschutzschicht liegen, eine Planumtragfähigkeit von 45 MN/m<sup>2</sup> vorausgesetzt. Auf eine funktionsfähige Entwässerung wurde auf Grund der beengten Verhältnisse (neues Wegeflurstück 6,0 m breit) besonderes Augenmerk gelegt.

## MAßNAHMEN UND INSTRUMENTE DER LANDENTWICKLUNG



Einbau von Frostschutz und Tragschichten



Lageweise Verdichtung - bis 0,80m Einbaustärke



Drainsammler DN 100 beidseitig des Weges



Einsatz Gleitschalungsfertiger



Einbau Spurbahn erfolgreich abgeschlossen



Fertigstellung der Nebenanlagen

## ERGEBNISSE UND BEWERTUNG

Im zehnten Jahr der Fertigstellung wird der Weg auch weiterhin ganzjährig stark genutzt. Die Setzungen im Wegekörper sind abgeschlossen, schwerwiegende Rissbildungen sind nicht mehr festzustellen. Die andauernde Belastung führt zu keinen Beschädigungen.

Der Zustand der Maßnahme ist nach wie vor als gut zu bezeichnen. Gemäß der ABBV (Ab-lösungsbeträge-Berechnungsverordnung) des Bundes wird für Betonspurwege von einer theoretischen Nutzungsdauer von 25 Jahren, für Deckschichten aus Beton von 40 Jahren ausgegangen. Dies setzt allerdings voraus, dass 1,0 – 1,5 % der Herstellungskosten in die jährliche Unterhaltung der baulichen Anlage fließen, was im vorliegenden Fall ca. 2.000,00 €/a ausmacht. Nur durch jährlich durchgeführte kleine Unterhaltungsmaßnahmen – wie z.B. die Sanierung der vorhandenen Risse - kann die theoretische Nutzungsdauer erreicht oder sogar deutlich überschritten werden.



Bauende im Jahr 2022 – guter Erhaltungszustand



vor der Einfahrt im Jahr 2022 – leichte Rissbildung



partielle Rissbildung



ganzjährige intensive Nutzung

Im jährlichen Rhythmus wird der Zustand des modellhaft ausgebauten Weges weiterhin dokumentiert und die Nutzungssituation festgehalten. Durch das kontinuierliche und langfristig angelegte Monitoring können Handlungsempfehlungen für andere Wegebaumaßnahmen abgeleitet werden. Insgesamt stellt das Bauvorhaben ein erfolgreiches und nachhaltiges Projekt im ländlichen Wegebau dar, das den besonderen Anforderungen der hohen ganzjährigen intensiven Nutzung gerecht wird.

## ANSPRECHPARTNER UND WEITERE INFORMATIONEN

Helmut Lühring

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte

[helmut.luehring@alf.mule.sachsen-anhalt.de](mailto:helmut.luehring@alf.mule.sachsen-anhalt.de)

Tel.: (03941) 671-338

Martin Meyer

Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten

des Landes Sachsen-Anhalt

[martin.meyer@mule.sachsen-anhalt.de](mailto:martin.meyer@mule.sachsen-anhalt.de)

Tel.: (0391) 567-1837

